

Bsp. 5 Wir betrachten die Funktion

1502

$$G: \mathbb{R}_+^n \rightarrow \mathbb{R}, \quad x \mapsto G(x) := \prod_{i=1}^n x_i^{\alpha_i} - \sum_{i=1}^n k_i x_i,$$

wobei die α_i, k_i positive reelle Zahlen sind.

Hintergrund: In dem Wirtschaftswissenschaftler stellt sich oft die Aufgabe eine Gewinnfunktion der Gestalt

$$G(x) = E(x) - K(x) = p(x) \cdot P(x) - K(x)$$

zu maximieren. Hierbei sind

- $E(x)$ die Erlösfunktion, die das Produkt aus Preisfunktion $p(x)$ und Produktionsfunktion $P(x)$ ist. P gibt an, in welcher Weise die produzierte Menge eines Gutes von den Mengen / Anzahlen der verarbeiteten Komponenten $x = (x_1, \dots, x_n)$ abhängt. Ein häufig verwendetes Modell ist die sog. Cobb-Douglas Funktion $P(x) = \prod_{i=1}^n x_i^{\alpha_i}$;

- $K(x)$ die Kostenfunktion, die vielfach als affin-linear angenommen oder approximiert werden kann

Unter der vereinfachenden Annahme: $p(x) \equiv 1$ (konstante Preise) und $k_0 = \text{Fixkosten} = 0$ ergibt sich die o.g.

Gewinnfunktion G .

Wir zeigen: Ist $|K| := \sum_{i=1}^n \alpha_i < 1$, so besitzt G ein isoliertes globales Maximum (und keine weiteren lokalen Extrema).

(i) Bestimmung der kritischen Stellen. Notwendig:

(D5D5)

$$0 = \frac{\partial G}{\partial x_j}(x) = \frac{\alpha_j}{x_j} \cdot \underbrace{\prod_{i=1}^n x_i^{\alpha_i}}_{P(x)} - k_j \quad \forall j \in \{1, \dots, n\}, \text{ also}$$

$$x_j = \frac{\alpha_j}{k_j} \cdot P(x) \quad \text{oder} \quad x = \left(\frac{\alpha_1}{k_1}, \dots, \frac{\alpha_n}{k_n} \right) \cdot P(x)$$

$$\Rightarrow x_j^{\alpha_j} = \left(\frac{\alpha_j}{k_j} \right)^{\alpha_j} P(x)^{\alpha_j} \Rightarrow P(x) = \left(\prod_{j=1}^n \left(\frac{\alpha_j}{k_j} \right)^{\alpha_j} \right)^{\frac{1}{|\alpha|}} \cdot P(x)^{|\alpha|}$$

$$\Rightarrow P(x)^{1-|\alpha|} = \prod_{j=1}^n \left(\frac{\alpha_j}{k_j} \right)^{\alpha_j} \Rightarrow P(x) = \prod_{j=1}^n \left(\frac{\alpha_j}{k_j} \right)^{\frac{\alpha_j}{1-|\alpha|}}$$

Einzigste kritische Stelle also $x_c = \left(\prod_{j=1}^n \left(\frac{\alpha_j}{k_j} \right)^{\frac{\alpha_j}{1-|\alpha|}} \right) \left(\frac{\alpha_1}{k_1}, \dots, \frac{\alpha_n}{k_n} \right)$

(ii) Berechnung der Hesse-Matrix:

$$\frac{\partial^2 G}{\partial x_k \partial x_j}(x) = \frac{\partial}{\partial x_k} \frac{\alpha_j}{x_j} \prod_{i=1}^n x_i^{\alpha_i} = \left(\frac{\alpha_j \alpha_k}{x_j x_k} - \frac{\alpha_j \delta_{jk}}{x_j x_k} \right) \cdot P(x)$$

so dass -Hess $G(x) = \dots$

$$P(x) \begin{pmatrix} \frac{\alpha_1 - \alpha_1^2}{x_1^2} & -\frac{\alpha_1 \alpha_2}{x_1 x_2} & \dots & -\frac{\alpha_1 \alpha_n}{x_1 x_n} \\ -\frac{\alpha_1 \alpha_2}{x_1 x_2} & \dots & \dots & \dots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ -\frac{\alpha_1 \alpha_n}{x_1 x_n} & \dots & \dots & \frac{\alpha_n - \alpha_n^2}{x_n^2} \end{pmatrix} = H(x)$$

Unsere Behauptung folgt, wenn wir zeigen können, dass

- -Hess $G(x)$ positiv definit ist
- \Leftrightarrow • $H(x)$ positiv definit ist (da $P(x) > 0$)
- \Leftrightarrow • $\det H(x) > 0$ (nach dem Hurwitz-Krit., da alle Eigenwerte von $H(x)$ durch $k \times k$ -Teilmatrizen von $H(x)$)

Nun enthält die j -te Zeile von $H(x)$ den Faktor $\frac{\alpha_j}{x_j}$

und die j -te Spalte von $H(x)$ ebenfalls ($\forall j \in \{1, \dots, n\}$)

Also ist $\det(H(x)) = \prod_{j=1}^n \left(\frac{\alpha_j}{x_j}\right)^2 \cdot \det(H_0)$ mit > 0

H_0 = matrix with diagonal elements 1/alpha_1 - 1, 1/alpha_2 - 1, ..., 1/alpha_n - 1 and off-diagonal elements -1

Das VZ der Determinante (und damit die Definitheit von Hess G!) ist also unabhängig von x!

Zur Berechnung von det H_0 nehmen wir die Zeilenumformungen

Row operations: (1) -> (1) - (2), (2) -> (2) - (3), ..., (n-1) -> (n), (n) -> (n)

vor, die die Determinante nicht beeinflussen. Also: det H_0 = det H_tilde_0, wobei H_tilde_0 gegeben ist durch

H_tilde_0 = matrix with diagonal elements 1/alpha_1, 1/alpha_2, ..., 1/alpha_n and off-diagonal elements -1

und man berechnet

det H_tilde_0 = (1 - sum alpha_i) / (prod alpha_i) (!)

Induktive Begründung von (!): Ist korrekt für die $1 \times 1 =$ DSDd

Totmatrix unten rechts mit einem Eintrag $\frac{1}{\alpha_n} - 1 = \frac{1 - \alpha_n}{\alpha_n}$.

(Das ist unser Induktionsanfang.)

Als Induktionsvoraussetzung nehmen wir an: Ist H_1 die $(n-1) \times (n-1)$ -Totmatrix rechts unten, so ist

$$\det H_1 = \frac{1 - \sum_{i=2}^n \alpha_i}{\prod_{i=2}^n \alpha_i}$$

Der Induktionsschritt ergibt sich dann durch Entwicklung nach der ersten Spalte:

$$\begin{aligned} \det \tilde{H}_0 &= \frac{1}{\alpha_1} \cdot \det H_1 + (-1)^{n-1} \cdot (-1) \cdot \det \begin{pmatrix} -\frac{1}{\alpha_2} & & 0 \\ & \ddots & \\ * & & -\frac{1}{\alpha_n} \end{pmatrix} \\ &= \frac{1 - \sum_{i=2}^n \alpha_i - \alpha_1}{\prod_{i=1}^n \alpha_i} = \frac{1 - |\alpha|}{\prod_{i=1}^n \alpha_i} \end{aligned}$$

Fazit: Die Definitheit von $\text{Hess } G(x)$ ist unabhängig von x .
Im Fall $|\alpha| < 1$ ist $\text{Hess } G(x)$ negativ definit. Die Aussage über das isolierte globale Maximum folgt mit der

Taylorformel:

$$G(x_c + h) = G(x_c) + \underbrace{\nabla G(x_c) \cdot h}_{=0} + \frac{1}{2} \langle h, \text{Hess } G(\xi) h \rangle$$

$< 0 \quad \forall h \neq 0$
 $h + x_c \in \mathbb{R}_+^n$

$$< G(x_c)$$